

Tour: NAHA-City

HIGAONNA KANRYÔ'S & MIYAGI CHÔJUN'S MONUMENT

- Der Gedenkstein für Higaonna Kanryô & Miyagi Chôjun -

Matsuyama Park, Kume, Naha, Okinawa 900-0033
immer geöffnet / Eintritt frei

In diesem Park befinden sich ein kleiner gemauerter Teich mit Schildkröten, ein Gedenkstein für die „36 Familien“, die erste chinesische Siedlung auf Okinawa, und dieses Monument zu Ehren von Higaonna und Miyagi.



Ca. 500 m nordwestlich des Ryubo-Kaufhauses am Beginn der Kokusai-Dori befindet sich der Matsuyama-Park, direkt gegenüber des Eingangs zum Fukushu-En Park.

Um zu diesem Gedenkstein zu gelangen, muss man nach Nordosten in den Park gehen.



Das Monument wurde im Mai 1987 errichtet zum Gedenken an die Leistungen von Higaonna Kanryô und Miyagi Chôjun auf dem Gebiet der Kampfkünste.

Interessant sind die beiden eingravierten Kämpferfiguren, die bei schräger Betrachtung im unteren Teil des Monumentes zu erkennen sind.



那覇手

Kanji für: NA HA - TE

剛柔流

Kanji für: GÔ - JÛ - RYÛ



Higaonna **東恩納寛量** (jap.: Higashionna) Kanryô (10.03.1853- Dezember 1915) war der Begründer des Karatestiles Shōrei-ryū und unter anderem Lehrmeister von Miyagi Chōjun und Mabuni Kenwa.

Es begann 1860 mit dem Training des Naha-te unter Aragaki Seishō (1840-1920). Im Alter von 22 Jahren reiste er nach Fuzhou in der Provinz Fujian in China. Dort studierte er 8 oder 16 Jahre unter dem Meister Ryu Ryuko (1852-1930) das Baihequan Quanfa (Weißes Kranich Boxen).

Zurück auf Okinawa führte er das Familiengeschäft weiter, eröffnete jedoch nach einigen Jahren sein erstes eigenes Dōjō und lehrte dort eine Mischung aus seinem Wissen aus China und dem Naha-te. Seinen Stil nannte er Shōrei-ryū.



Miyagi Chōjun **宮城長順** (25.04.1888-08.10.1953) ist der Begründer des Gōjū-Ryū Karate-Stils. Im Alter von neun oder elf Jahren begann er mit dem Training des Karate. Im Alter von 14 Jahren wurde er Schüler von Higaonna Kanryō und wurde sein bester Student. Nach Higaonnas Tod reiste er nach Fukien in China, wie es vor ihm schon Higaonna Kanryō getan hatte. In China trainierte er die Shaolin- und die Pakua-Form. Durch dieses Training und seine Erfahrungen im Naha-Te entstand mit der Zeit Miyagis Gōjū-Ryū („Hart-Weich-Stil“). Nach seiner Rückkehr nach Naha eröffnete Miyagi sein eigenes Dōjō.

Miyagis Ambitionen lagen in der Verbreitung des Karate. So führte er Karate in Schulen und anderen sozialen Einrichtungen ein. Er entwickelte die Kata Sanchin, als harten Aspekt des Gōjū-Ryū, und die Kata Tensho, als weichen Aspekt.